

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928**

4.6.1928 (No. 129)

# Karlsruher Zeitung

## Badischer Staatsanzeiger

Expedition:  
Karls-Friedrich-  
Straße Nr. 14  
Fernsprecher:  
Nr. 953  
und 954  
Postfachkonto  
Karlsruhe  
Nr. 3515

Verantwortlich  
für den  
redaktionellen  
Teil  
und den  
Staatsanzeiger:  
Chefredakteur  
E. Amend,  
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3 RM. einsch. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pf. — Samstags 15 Pf. — Anzeigengebühr 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabat, der als Kasierabatt gut und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Antilige Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karls-Friedrich-Straße 14, zu senden u. werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Vortreibung, und Kontroversverfahren fällt der Rabat fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Interessent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. — Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsbasis erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger und es wird keinerlei Verantwortung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. — Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsbasis erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger Zentralhandelsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wohlfahrtsblätter, Antilige Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags

### Amtlicher Teil

#### Die Lage des Arbeitsmarktes

(Mitgeteilt vom Landesarbeitsamt Südbadens)

Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen hat in der Berichtszeit (24. bis 30. Mai) eine leichte Zunahme erfahren. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger aus Arbeitslosen- und Kriegenunterstützung ist im Bereich des Landesarbeitsamts Südbadens von 29 888 am 23. Mai auf 30 273 am 30. Mai also um 435 gestiegen. Die Zahl der Kriegenunterstützungsempfänger ist zwar noch um ein Geringes, nämlich von 6591 um 43 auf 6548 gesunken, hingegen ist eine Zunahme der Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger von 23 247 um 478 auf 23 725 festzustellen. An dieser Steigerung war nur das Land Baden (+ 483) beteiligt, während in Württemberg noch eine, allerdings kaum bemerkbare Abnahme (-5) zu beobachten war. Am Zugang sind verschiedene Berufsgruppen beteiligt, in stärkerem Maße Metallindustrie, Zigarettenindustrie, auch das Baugewerbe.

Im einzelnen gestaltete sich die Lage folgendermaßen: Mit Beginn der Heuernte steigerte sich der Kräftebedarf der Landwirtschaft noch erheblich, ohne daß er gedeckt werden konnte.

Der Arbeitsmarkt der Industrie der Steine und Erden blieb, wenn von der Vermittlung von Fachkräften für Granitsteinbauerei und Keramik abgesehen wird, ruhig.

Auch die Nachweistätigkeit für die Gruppen der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie blieb in der Berichtszeit unbeeinträchtigt, eine gewisse Zurückhaltung mit Einstellungen machte sich fühlbar. Ein Großbetrieb ist in weiteren Abteilungen zu Kurzarbeit übergegangen, ein anderer ist zu größeren Entlassungen geschritten. In mäßigem Umfang weiterhin aufnahmefähig erwies sich Ofen- und Herdindustrie. Weitere Einstellungen tätigte sodann die gut beschäftigte Uhrenindustrie. Der Beschäftigungsgrad der Forstbeimer und der Gmünder Schmutzwasserindustrie blieb unverändert.

Ebenso der Arbeitsmarkt der chemischen Industrie, wenn von vereinzelter Entlassungen aus der Schuhwischfabrikation und von Einstellungen geringfügigen Umfangs in der elektrochemischen Industrie abgesehen wird.

Der Geschäftsgang in der Textilindustrie zeigt weiterhin eine nicht einseitige Entwicklung. Innerhalb der Baumwollweberei und Spinnerei ist eine Kündigung größeren Umfangs ausgesprochen worden; andererseits wurden im Arbeitsnachweisbezirk Waldshut (Baden) Fachkräfte desselben Berufszweiges gesucht. Ähnlich gestalteten sich die Verhältnisse in anderen Zweigen des Spinnstoffgewerbes, vornehmlich auch in der Trikotfabrikation, die mehrfach zu Betriebsbeschränkungen schreiten mußte, während sie andererseits (Ludwigsburg) fortwährend Kräfte (Sand- und Maschinennäherinnen) anforderte. Innerhalb der Seidenfabrikation hat ein Betrieb die Arbeitszeit verkürzt. In der Tuchfabrikation wurden Fach- und Hilfsarbeiter eingestellt.

In der Kartonagenindustrie wurden weibliche Kräfte angefordert.

Der Beschäftigungsgrad der Lederindustrie hat sich weiterhin verringert. In größerem Umfang wird nur auf Lager gearbeitet. Einige größere Betriebe sind zu Kurzarbeit übergegangen. Nege konnte sich andererseits zum Teil die Vermittelbarkeit für das Tapezier- und Polstergewerbe gestalten.

Der verhältnismäßig ruhige Arbeitsmarkt der Holzindustrie wies leichtere Besserungserscheinungen in einigen Arbeitsnachweisbezirken auf.

In der Maß- und Konfektionsindustrie ließ die Nachfrage nach Kräften saisonmäßig in der Woche nach Pfingsten nach. In der Schuhindustrie hat sich die Lage weiter verschlechtert.

In der Zigarettenindustrie wurden wiederum einige Stilllegungen genehmigt und mehrere Betriebe stillgelegt. Daneben erfolgten kleinere Einzelentlassungen. Zum Teil wurden die Entlassenen von besser beschäftigten Zigarettenfabriken alsbald aufgenommen.

Der Vermittlungsumsatz im Baugewerbe war im Durchschnitt unbefriedigend. Nur einige wenige Arbeitsämter konnten über eine nennenswerte Inanspruchnahme von Arbeitgebern berichten. Das örtlich zur Verfügung stehende Kräfteangebot wird noch durch Zuwanderung auswärtiger Arbeitssuchender verstärkt.

### Letzte Nachrichten

#### England und der Antikriegspakt

M. Berlin, 4. Juni. (Priv.-Tel.) In englischen und französischen diplomatischen Kreisen wird — wie aus Paris gemeldet wird — eine Erklärung, die Briand nach einer Unterhaltung mit Chamberlain in Paris abgab, viel erwartet, namentlich seine Mitteilung, der Antikriegspakt stehe vor dem Abschluß. Dazu verlautet, daß Chamberlain sich endgültig verpflichtet habe, anlässlich der Unterzeichnung unbedingt für die Einhaltung des Vertrages von Locarno und des Völkerbundsvertrages einzutreten, und ferner die sofortige Zulassung von Frankreichs Verbündeten zum Antikriegspakt zu verlangen. Es verlautet ferner, daß er die Vorbehalte Frankreichs in den weiteren Verhandlungen unterstützen werde.

#### Die Genfer Ratstagung

M. Berlin, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Wie aus Genf gemeldet wird, sind die Delegierten der Völkerbundsstaaten gestern im Lauf des Tages dort eingetroffen. Trotz der Abwesenheit Briands und Stresemanns erwartet man doch große politische Aussprachen, da außer Chamberlain und Szialoja, Graf Appony, Zaleski und Wolbomara zur Stelle sind. Die heutige Ratstagung begann um 11 Uhr und war geheim. Auf ihr sollte die Tagesordnung festgelegt werden. An sie soll sich dann die öffentliche Sitzung anschließen, an der zunächst 14 Punkte der Tagesordnung behandelt werden, in erster Linie finanzielle und Verwaltungsfragen, Beamtenernennungen und Fragen des internationalen Rechts. Daneben tagt noch der sogenannte Exekutivrat für Fragen der Minderheiten. Es handelt sich dabei aber nicht um die deutschen Minderheitsangelegenheiten, sondern um die Türkei, Griechenland usw.

#### Eine wirtschaftspolitische Rede Tardius

M. Berlin, 4. Juni. (Priv.-Tel.) In seinem Wahlkreis Belfort hielt — wie aus Paris gemeldet wird — Tardius eine große Rede über politische Fragen, in der er sagte, das Kabinett Poincaré habe die Währungsstabilität gewonnen, die legale Stabilisierung aber müsse erst durch die neue Kammer gelöst werden. Dabei sei das wichtigste Problem der Arbeitsfrieden zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und die Rationalisierung. In den Vereinigten Staaten von Amerika gebe es keinen einzigen Kommunisten und nur einen Sozialisten im Repräsentantenhaus. Auch der äußere Friede gehöre zum Programm Poincarés.

#### Das Hamburger Phosgenegas

W.B. London, 4. Juni. (Tel.) „Times“ meldet aus Genf: Die Frage des Hamburger Phosgenegas wird die Ruhe der Ratstagung nicht tören, da die Verletzung des Gases im Atlantischen Ozean es, wie man annimmt, auch als internationale Frage begraben hat, sehr zum Bedauern derer, die da glauben, daß jedem Bruch der Abrüstungsbestimmungen in Europa, ob er nun klar ist oder nur anscheinend, eine automatische und sofortige Untersuchung des Völkerbundes folgen müsse.

#### Stresemann außer Bett

pt. Berlin, 4. Juni. (Tel.) Im Befinden Dr. Stresemanns ist, wie die „B. Z.“ meldet, die Besserung soweit fortgeschritten, daß der Außenminister bereits einige Stunden des Tages außerhalb des Krankenzimmers verbringen konnte. Die Ärzte halten es aber für ausgeschlossen, daß Stresemann bei den Verhandlungen über die Regierungsbildung mitwirken könne, sofern diese nicht in seinem Krankenzimmer geführt werden.

#### Ein Zwischenfall an der deutsch-polnischen Grenze

W.B. Berlin, 4. Juni. (Tel.) Wie die „Oberschlesische Volksstimme“ meldet, ritten am 30. Mai, abends, ein polnischer Zollkommissar und sein Bursche sichtlich betrunken am deutschen Zollamt auf der Tarnowitzer Gasse über die Grenze und bog in einen deutschen Waldweg nach den Schießständen im Stadtwald ein. Als ein diensttuender deutscher Grenzkommissar sie darauf aufmerksam machte, daß sie sich auf deutschem Gebiet befänden, schrie ihn der polnische Kommissar mit größlicher Schimpfmotten an und erklärte, er könne reiten, wo er wolle. Er ritt dann aber nach dem polnischen Zollamt zurück. Nach wenigen Minuten versuchte er wieder, die Grenze zu überschreiten, wurde aber durch einen anderen polnischen Beamten daran gehindert. Er provozierte die deutsche Grenzwaage und galoppierte erst, als ein bewaffneter deutscher Beamter erschien, zurück.

In ersten Fraktionsitzungen des neuen Reichstages sind bisher vorgelesen: Die sozialdemokratische Fraktion am Montag, 11. Juni, die Deutschnationalen, das Zentrum und die Demokraten am Dienstag, den 12. Juni.

### Die neue Lage in China

Peking geräumt

W.B. London, 4. Juni. (Tel.) „Times“ meldet aus Shanghai: Die Ansicht in hiesigen chinesischen Kreisen ist, daß Tschangtschins Abreise aus Peking eine Rückkehr zur Herrschaft der Militärgouverneure in Nordchina bedeute. Die Meldungen der amtlichen chinesischen Nachrichtenagentur, daß der Gouverneur Jen-sen-tschan und Fengghuh-siang ihre Befehle von Tschiang-kaischek als Haupt der nationalistischen Heere entgegennehmen, täusche niemanden. Seit dem Zusammenstoß mit den Japanern in Tschinanfuasi am 3. Mai habe Tschiang-kaischek keinen Anteil an den Kriegshandlungen genommen. Fengghuh-siang sei der eigentliche Machthaber. Möglicherweise werde ein sogenannter Regierungsausschuß gebildet werden, der sich aus den Vertretern der verschiedenen Teile Chinas zusammensetzt. Angenommen, daß eine solche Regierung gebildet werde, so müßten die Mächte bald die Frage der Anerkennung erwägen. Die Japaner glauben nicht, daß die Schwierigkeiten Chinas vorüber seien. Man könne aber hoffen, daß ein Wendepunkt zum Besseren erreicht ist.

Von einer Einigung unter den südchinesischen Generalen berichtet der „Manchester Guardian“ aus Shanghai: Zwischen den Generalen der Südarmerie soll eine Einigung in dem Sinne erzielt worden sein, daß nach Beendigung der Feindseligkeiten jedem der Generale die Kontrolle eines Gebietes überwiesen werden soll. Es würden regionale Regierungen gebildet. Die Zentralhauptstadt wäre Nanjing.

Über die Räumung Peking

wird noch berichtet:

Marshall Tschangtschin hat Peking am Sonntag in den ersten Morgenstunden mit einem Spezialzug verlassen. Von Tientsin fuhr er nach kurzem Aufenthalt nach Mukden weiter. Noch vor seiner Abreise begann der Abmarsch der Nordtruppen, die in bester Ordnung und mit fliegenden Fahnen vor sich ging. Die Moral der Pekingtruppen schien nicht im geringsten erschüttert. Die Räumung der Stadt vollzog sich ohne jeden Zwischenfall, und die Übernahme der Gewalt durch die Interimsregierung geschah in aller Stille. In der Stadt herrscht völlige Ruhe. Von seiner Abreise sandte der Marshall eine Botschaft aus, worin er erklärte, er habe im vergangenen Jahre den Posten des Generalkommandos der Nordarmee mit der Absicht übernommen, das Land vor dem Kommunismus zu retten. Dies sei ihm nicht gelungen, nachdem sich das Kriegsglück endgültig gegen ihn gewandt habe, und er müsse seinen Posten nun aufgeben, Peking räumen und sich nach der Mandschurei zurückziehen. Von jetzt ab sei die Regierung in den Händen des Kabinetts, und jeder einzelne Armeeführer der Nordtruppen sei persönlich für eventuelle Übergriffe seiner Truppen verantwortlich. Zum Schluß seiner Botschaft erklärte der Marshall, daß er sich vollkommen schuldig fühle und mit reinem Gewissen der Welt gegenüberreten könne.

Tschangtschin in Mukden eingetroffen

W.B. Mukden, 4. Juni. (Tel.) Tschangtschin ist heute vormittag hier eingetroffen.

W.B. Tokio, 4. Juni. (Tel.) Wie offiziell berichtet wird, wurde auf Tschangtschin ein Bombenattentat verübt, während er sich auf der Fahrt von Peking nach Mukden befand. Tschangtschin erlitt leichte Verletzungen, während mehrere Herren seines Gefolges getötet oder verwundet wurden.

### Der Flug Kalifornien—Australien

Das Flugzeug „Southern-Cross“, das von Honolulu weitergefliegen ist, ist Samstag abend auf der 100 Seemeilen von Honolulu entfernten Fidji-Insel Nandi gelandet. Das Flugzeug ist am Sonntag zum Weiterfluge aufgestiegen.

W.B. San Franzisko, 3. Juni. (Tel.) In einem Funkpruch, der gestern abend 11.30 Uhr aufgenommen wurde, teilte die „Southern-Cross“ mit, daß sie auf ihrem Fluge nach Suva annähernd 340 Meilen in direkter Richtung zurückgelegt habe. Die Geschwindigkeit betrage 90 Knoten. Es herrsche Rückenwind von etwa 10 Knoten Geschwindigkeit. Es befindet sich alles wohl an Bord. Um 12.30 Uhr, als die Flieger 430 Meilen zurückgelegt hatten, funkten sie: „Wir sind im Begriff, eine Störung festzustellen.“ Diese Meldung scheint auf einen Defekt in der Radioanlage bezug zu nehmen, von dem die Flieger in einer von der Kabelstation auf Fanning-Insel früher aufgenommenen Nachrichten folgenden Inhalts Mitteilung machten: „Höhe 500. Alles wohl und in guter Laune. Ein Generator liefert jedoch keinen Strom. Wir werden später untersuchen.“

W.B. San Franzisko, 4. Juni. (Tel.) Von der Fidji-Insel Nandi wird gemeldet, daß dort ein Funkpruch der „Southern-Cross“ aufgenommen wurde, als diese auf ihrem Fluge nach Suva etwa 910 Seemeilen zurückgelegt hatte. Die Flieger berichten, daß die Motore nicht ganz einwandfrei arbeiten, jedoch keine Gefahr bestehe. Das Flugzeug schlingere und die Geschwindigkeit betrage jetzt mit Schwankungen nur noch 80 Knoten die Stunde.

Abreise der Nordpolflieger von Berlin

W.B. Berlin, 4. Juni. (Tel.) Die beiden Nordpolflieger Wilkins und Giffson, haben heute um 10 Uhr vormittag Berlin mit dem fahrplanmäßigen Flugzeug der Deutschen Luft Hansa verlassen, um sich nach Amsterdam zu begeben. Zum Abschied hatte sich auf dem Flughafen Tempelhof ein großer Freundeskreis eingefunden.

## Die Frage der Tarifierhöhung bei der Reichsbahn

Zu der Frage der Tarifierhöhung bei der Reichsbahn berichten die Berliner Blätter, daß aller Voraussicht nach das Reichskabinett, das sich in der letzten Woche mehrfach mit der Frage der Tarifierhöhung beschäftigt hat, in dieser Woche kurz vor seiner Demission sich noch einmal mit der Angelegenheit befassen wird. Wie bereits berichtet, hält die Reichsbahn an ihrer Forderung, eine Erhöhung der Tarife vorzunehmen, fest. Der „Voss. Zig.“ zufolge haben in den letzten Tagen über die Frage der Reichsfinanzen Besprechungen zwischen Reichsfinanzminister Kühl und dem Reparationsagenten stattgefunden. Für den 9. Juni ist der Verwaltungsrat der Reichsbahn einberufen worden, der ebenfalls zu der Frage Stellung nehmen wird. Mehrere Blätter sprechen davon, daß bei den Verhandlungen erwogen wird, nur eine Erhöhung der Gütertarife vorzunehmen, während die Personentarife unverändert bleiben sollen. Auch spielt der Gedanke eine Rolle, der Reichsbahn durch Überweisung von Beträgen aus der Verkehrssteuer neue Mittel zu verschaffen.

Wie wir dazu heute erfahren, wird sich das Kabinett noch mit der Frage der Tarifierhöhung beschäftigen. Die Sozialdemokraten sind allerdings der Ansicht, daß die Regierung dazu nicht mehr in der Lage wäre. Demgegenüber wird jedoch ausgeführt, daß die Frage am besten sofort entschieden wird. In politischen Kreisen wird besonders betont, daß hier auch die Außenpolitik eine Rolle spiele.

## Kolonialtagung in Stuttgart

Unter großer Beteiligung fand in Stuttgart die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft statt. Am Sonntag wurde eine Kolonialausstellung eröffnet, die erste umfassende Kolonialausstellung seit dem Weltkrieg. Der Höhepunkt der Tagung war der große Kolonialfestzug, der sich Sonntag Vormittag durch die Straßen der Stadt bewegte. Das Ziel des Festzuges war der große Schloßhof, wo anschließend eine große Kolonialkundgebung mit Gefallenengebetfeier stattfand. Es sprach der frühere Reichskolonialminister Dr. Dell. Trotz des schmerzlichen Verlustes deutscher Kolonialbesitzes dürfe der koloniale Gedanke nimmer bei uns erlöschen. Mit dem Deutschlandlied endete die Kundgebung, der auch Staatspräsident Dr. Brüning beigewohnt hatte.

## Neue Transozeanflüge

NEW YORK, 4. Juni. (Tel.) Der New Yorker Verleger George Putnam gab gestern abend bekannt, daß das dreimotorige Kofferflugzeug, auf dem der Flieger Wilmer Stutz heute von Boston nach Halifax geflogen ist, den Flug von dort aus über Trepasby in Neufundland nach London fortsetzen wird. Ein Fräulein Amelia Carheart aus Boston nimmt als Stützflugin an dem Flug teil und wird abwechselnd mit Stutz die Führung des Flugzeuges übernehmen.

Zusammentritt des württembergischen Landtags. Der dritte ordentliche Landtag tritt zu seiner ersten Sitzung am morgigen Dienstag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Eröffnung durch den Staatspräsidenten, Wahl des Präsidenten, Wahl des Vizepräsidenten, Wahl des Schriftführers und Wahl des Staatspräsidenten. Die letztere Wahl kann sich unter Umständen hinausziehen.

Die Leistungen nach dem Aufbringungsgesetz. Durch eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers ist für den zweiten Teilbetrag der Jahresleistungen auf Grund des Aufbringungsgesetzes für das Jahr 1928 der an die Finanzämter zu entrichtende Teilbetrag des aufbringungspflichtigen Betriebsvermögens um 20 v. H. herabgesetzt worden. Dieser zweite Teilbetrag der Jahresleistungen ist statt am 15. Juni erst am 15. Juli 1928 an die Finanzämter zu zahlen.

Elässische Kundgebung für die verurteilten Autonomen. Wie dem „Journal“ aus Straßburg gemeldet wird, hat die Bezirksvereinigung der national-republikanischen Volksvereinigungen des Departements Interesse nach einem Vortrag des Abg. Michel-Walther diesen aufgefordert, seinen Antrag auf Bewilligung einer Amnestie und auf Freilassung der im Colmarer Prozeß verurteilten elässischen Autonomen aufrechtzuerhalten. Bekanntlich will die Regierung gegen diesen Antrag die Vertragensfrage stellen.

Wieder eine Ausweisung aus Memel. Der erste Direktor des Verlags des „Memeler Dampfbootes“, Klammner, wurde von den Litauern aufgefordert, innerhalb sieben Tagen das Memelgebiet zu verlassen, widrigenfalls er polizeilich abgeschoben werden würde. Direktor Klammner soll ein geschäftliches Schreiben der Werbeabteilung unterzeichnet haben, das von litauischer Seite als politisch angesehen wurde.

## Kurze Nachrichten

Eine neue Fraktion im Preussischen Landtag. Nach einer Mitteilung des Grafen Posadowski an das Büro des Preussischen Landtages haben sich die Mitglieder der Christlich-nationalen Bauernpartei (8), die Welfen (4), die Abgeordneten der Aufwertungspartei (2) und die Welfen (2) zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Das landwirtschaftliche Notprogramm. Der Ausschuß des Reichstages zur Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms ist zum Samstag, den 9. Juni, zu einer Sitzung einberufen.

Berufung Dr. Döwits. Bei der Veranstaltung des Reichsbundes der Deutschen Presse in Köln teilte der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Dr. Weder, mit, daß er den Chefredakteur Dr. Döwits auf den neugegründeten Lehrstuhl für Zeitungswissenschaft an der Berliner Universität berufen habe.

Der Hamburger Stahlhelmtag veranstaltete am Samstag im Sachsendal eine Bismarck-Feier. Am Sonntag mittag fand ein großer Appell im Hamburger Stadtpark statt. Der erste Bundesführer Selbte führte aus, daß 125 000 Stahlhelmer dem Rufe nach Hamburg gefolgt seien. Zu größeren Zwischenfällen ist es nicht mehr gekommen.

Professor Nordenskiöld. Der bekannte Forscher, Professor Otto Nordenskiöld, ist infolge innerer Verletzungen, die er sich bei einem Autounfall zugezogen hatte, in Göttingen (Schweden) gestorben.

Zwischenfall bei der italienischen Feier in Zürich. Die italienische Kolonie in Zürich beging Sonntag die Feier zur Erinnerung an die Verfassung, die im Jahre 1848 zum Volke von Sardinien verliehen wurde. Der Festzug wurde von kommunistischen und antisemitischen Demonstranten ausgepfiffen. Die Polizei verhinderte Zusammenstöße und nahm einige Verhaftungen vor.

König Haakon von Norwegen ist zum Besuche in Helsingfors (Finnland) eingetroffen.

Austritt des Präsidenten des englischen Unterhauses. Der Sprecher des Unterhauses, John William Biddell, ist zurückgetreten.

## Badischer Teil

### Badischer Landtag

#### Wandratswechsel

Der an erster Stelle des kommunistischen Wahlvorschlages für Baden gewählte Parteiführer Hermann Kemme hat das Reichstagsmandat auf der Reichsliste, wo er an fünfter Stelle war, angenommen. Für ihn tritt für die Landesliste der KPD der badische Landtagsabgeordnete Paul Schred, Mannheim, ein, der sein Landtagsmandat daraufhin niedergelegt hat. An Stelle von Schred wird nunmehr Bankangestellter Stefan Gehmann, Mannheim, in den badischen Landtag einziehen.

### Der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen

Sitz Essen, dem gegen 3800 Betriebskrankenkassen mit 3 1/2 Millionen Versicherten angehören, hält am Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Juni, in der Stadt. Festhalle in Karlsruhe, seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. An den Verhandlungen werden gegen 2000 Vertreter von Betriebskrankenkassen aus allen Teilen des Reiches teilnehmen. Am ersten Verhandlungstage findet die geschlossene Mitgliederversammlung statt, in der innere Verbandsangelegenheiten beraten werden. In der öffentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, zu der auch Reichs- und Landesbehörden Vertreter entsenden, werden über wichtige Tagesfragen aus dem Gebiete der Sozialversicherung von namhaften Persönlichkeiten Vorträge gehalten. Der Donnerstag vereinigt die Versammlungsteilnehmer zu einem Tagesausflug durch den Schwarzwald nach Baden-Baden.

### Vor Eröffnung der Murgaltbahn

In Schönmünzach fand auf Einladung der Reichsbahndirektion Karlsruhe und Stuttgart eine Konferenz der Murgaltbahnteilnehmer statt, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche zu äußern. Oberregierungsrat Kühleisen (Stuttgart) teilte mit, daß das letzte Verbindungsstück der Murgaltbahn von Naumburg nach Klosterreichenbach Mitte Juli in Betrieb genommen wird. Der genaue Tag steht noch nicht fest. Oberregierungsrat Ringado (Karlsruhe) teilte mit, daß der für den Sommer vorgesehene Fahrplan zeigen müsse, wie sich der Verkehr entwickelt. Vorläufig sind außerdem Teilverbindungen (Raistatt-Freudenstadt) und bei den Sonntagszügen sechs durchgehende Zugpaare vorgesehen. Am Sonntag erhöht sich die Zahl der durchgehenden Züge auf acht, mit entsprechenden Gegenzügen. In einer Aussprache wurde vor allem eine Spätabendverbindung erörtert.

### Lohnbewegungen in Baden

Der Streik in der Rheinschiffahrt. Im Rheinschiffahrtskonflikt hat der Reichsarbeitsminister von der Möglichkeit, im öffentlichen Interesse in einen Arbeitskonflikt einzugreifen, Gebrauch gemacht und ein Schlichtungsverfahren zur Beilegung des Konflikts eingeleitet. Die Parteien sind für heute, Montag, in das Reichsarbeitsministerium nach Berlin geladen worden.

Die Konstanzer Anleihe überzogen. Eine von der Schweizerischen Volksbank übernommene 5prozentige Anleihe der Stadt Konstanz im Betrage von 3 Millionen Schweizer Franken, die dieser Tage ausgesetzt wurde, ist dreifach überzogen worden. Die Anleihe, deren Zeichnungskurs 95 Proz. ist, dient ausschließlich für werbende Zwecke. In erster Linie sollen die Leistungen zur Verjüngung nachbarlicher schweizerischer Gemeinden mit Gas von der Stadt Konstanz geleistet werden. Ferner dient die Anleihe zum Ausbau des Konstanzer Gaswerkes und zur Verbesserung der Verkehrslinien der Stadt.

### Aus der Landeshauptstadt Das 125jährige Jubiläum der badischen Leibgrenadiere

Der Samstag und der Sonntag wurden schöne, großartige Festtage für die badische Landeshauptstadt. Reichlich Flaggenschmuck trugen die Hauptstraßen. Die Flagen grühten die Laubende alter Leibgrenadiere, die zum Teil schon am Freitag, vor allem aber am Samstag hier eingetroffen waren, um mit der Einwohnerschaft das 125jährige Jubiläum des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109 zu begehen. Die feierlichen Veranstaltungen wurden am Freitag abend mit einem von der Kapelle des Reichswehr-Infanterieregiments Nr. 14 (der alten Voeltge-Kapelle) unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen gegebenen Konzert im großen Festhallaal eingeleitet, das sehr beachtet wurde.

Im Laufe des Samstag vormittags trafen die drei Sonderzüge aus Lauda, Konstanz und Basel ein, die aus allen Landesteilen die früheren Regimentsangehörigen und die der Ersatzformationen der Landeshauptstadt zuführten. Sie wurden am Bahnhofspalast, wo ein Triumphbogen errichtet war, von der Konstanzer Reichswehrkapelle begrüßt und nach den Quartieren geleitet. Nachmittags fand Konzert auf dem Festplatz bei der Ausstellungshalle statt, und abends der erste feierliche Akt, die

### Gedächtnisfeier am Denkmal der Grenadiere vor der Hauptpost.

Sier waren zugegen Vertreter der badischen Regierung und der Reichs- und städtischen Behörden, ferner die Traditions-kompagnien aus Meiningen.

Auf der Beifseite wurde der Platz von den Fahnenabteilungen der hiesigen Militär- und Waffenvereine flankiert. Für die Veteranen und Schwertragsbeschädigten waren Sitzplätze vorbehalten. Die Fenster der umliegenden Gebäude zeigten kein freies Plätzchen mehr. Auf dem Balkon des Postgebäudes bemerkte man den Unterrichtsminister Leers, Ministerialdirektor Dr. Huber, den Präsidenten des Landtags, Dr. Baumgartner, den Oberbürgermeister Dr. Finter und in ihrer Mitte den Generalleutnant a. D. Freiherrn von Fortner, den letzten Kommandeur des Regiments. Nach einem Choral der Reichswehrkapelle und einem Gesangsvortrage der Kameradschaft badischer Leibgrenadiere, Architekt Dertel, das Wort zu einer kurzen Gedächtnisrede. Er betonte, daß man den toten Kameraden des Weltkrieges zu unaussprechlichem Danke verpflichtet sei. Durch ihren Opfertod haben sie dazu beigetragen, daß uns die Grenzen des Vaterlandes unverfehrt erhalten geblieben sind. Treue um Treue sei das Gelübde auch am heutigen Tage. Herr Dertel legte dann im Namen sämtlicher badischer 109er einen Kranz am Denkmal nieder. Während die Menge das Haupt entblöhte und sich die Fahnen senkten, intonierte die Musik die ergreifende Weise „Ich hatt' einen Kameraden“.

Die Reihe der Kranzniederlegungen eröffnete Generalmajor a. D. von Feil, der gleich einer Anzahl früherer Offiziere der

109er in Uniform erschienen war. Er überbrachte die Grüße des Regimentschefs, des ehemaligen Großherzogs von Baden, und legte in seinem Namen einen Lorbeerkranz nieder. Weitere Kranzniederlegungen erfolgten durch die Traditions-kompagnie und 40 Kameradschaften aus dem ganzen Lande, vom Bodensee bis zum Odenwald.

Nach der Gedächtnisfeier, die durch Musikvorträge und Liedern des Männergesangsvereins „Eintracht“ einen besonderen Charakter erhielt, formierte sich ein großer Festzug zum Festplatz, wo großer Zapfenstreich stattfand. Später versammelten sich die Kameradschaften in verschiedenen Lokalen der Stadt zum gemütlichen Beisammensein. In der Ausstellungshalle fand eine besondere Begrüßungsfeier für die alten Regimentsangehörigen statt.

Der von prächtigem Wetter begünstigte Sonntag brachte weiteren starken Zuzug auswärtiger Festteilnehmer. Am Morgen fanden in der evangelischen Stadtkirche und in St. Stefan Festgottesdienste statt, wobei man am Altare den alten Feldzeichen einen Ehrenplatz einräumte. Die Gotteshäuser waren dicht gefüllt.

Dann strömte die Bevölkerung den reichsflaggen Festzugstrahlen zu. Um 11 1/2 Uhr setzte sich vom Durlacher Tor aus der Festzug

in Bewegung, an dem sich mehrere tausend stürmisch erprobter Männer beteiligten, die gerne den Marschweiser, Soldatenlieder erklingen ließen. Sie zogen durch ein dichtes Spalier festlich gestimmter Menschen, ungeredet jene, die Fenster und Balkone besetzt hielten. Wie die Karlsruhe' mit Liebe an ihren Grenadieren hängen, das zeigte sich in den herzlichen Ovationen, die allenthalben dem Zuge bereitet wurden, in dem man übrigens die für solche Anlässe erstmals zur Verfügung gestellten alten, lorbeerbesetzten Feldzeichen des Regiments mitführte. Die Spitze bildete das Trommler- und Pfeiferkorps der Feuerwehrlapelle, ihm voran der stadt-bekannte ehemalige Tambourmajor Gunter in Grenadieruniform mit Helmbusch. Der Musik folgten die Fahnenabteilungen der Militär- und Waffenvereine, dann eine Abteilung in historischen Uniformen, deren Entwicklung seit dem Jahre 1803 (der Regimentsgründung) darstellend. Unter den sich anschließenden Ehrengästen bemerkte man den letzten Regimentskommandeur der 109er, Freiherrn v. Fortner. Daran reihten sich nun die einzelnen Formationen, wie sie aus dem Regiment im Laufe des Krieges entstanden sind. Den Abschluß bildete die 288er Reserve. Lebhaft begrüßt wurden insbesondere auch die in Autos mitfahrenden Altveteranen und Schwertragsbeschädigten.

Der Zug marschierte durch die Kaiserstraße, am Grenadierdenkmal vorbei. Auf ein Zeichen stand er zwei Minuten still, um so den Gefallenen des Weltkrieges die Reverenz zu erweisen. Währenddessen läuteten die Glocken. Es war ein feierlicher Augenblick, der tiefen Eindruck machte. Dann setzte der Festzug seinen Weg über den Kaiserplatz durch die Amalien-, Karl- und Mathysstraße zum Festhallaal fort, wo er sich auflöste.

Die gesamte Veranstaltung verlief ohne Unfall und Störung, der nach Beendigung des Zuges durch die Straßen flutende Verkehr von Autos, Motorrädern und Fußgängern wickelte sich dank einer durchgreifenden Verkehrsregelung durch die Polizei glatt ab.

Am Nachmittag versammelten sich die Vertrauensleute und Vertreter der Kameradschaften zur Jahresversammlung im kleinen Festhallaal. Auf dem Plage neben der Ausstellungshalle entwickelte sich bei Konzert ein festliches Treiben, das seine Wogen auch in den schönen Stadtpark trug, der an diesem Sonntag wieder eine Rekordbesuchsziffer aufzuweisen hatte.

Am Abend fand im Hotel Germania ein Essen des Offiziersvereins statt, an dem Unterrichtsminister Leers, der letzte Regimentskommandeur von Fortner, die Offiziere des aktiven Regiments und der Kriegserformationen teilnahmen. Vom Reichspräsidenten war ein Telegramm eingelaufen folgenden Inhalts:

„Den zur Gedenkfeier an die 125jährige Gründung des Regiments in Karlsruhe versammelten ehemaligen badischen Leibgrenadiere sende ich in dankbarer Erinnerung an die Zeit, da ich Kommandeur der 28. Division war, meine herzlichsten Wünsche und kameradschaftlichen Grüße, von Hindenburg.“

Ferner waren Telegramme eingelaufen vom Chef des Regiments, dem ehemaligen Großherzog von Baden, und der Königin von Schweden. An den Reichspräsidenten, den Großherzog und an die Königin von Schweden wurden Danktelegramme abgedruckt, wobei der Königin von Schweden besonders für die Fürsorge im Kriege für die badischen Leibgrenadiere der herzlichste Dank ausgesprochen wurde.

Daß sich die Kameraden zur Feier des Wiedersehens außerdem in den früheren Stammlokalen trafen, war eine Selbstverständlichkeit. — Heute nimmt das Fest seinen Ausklang mit Frühstücken und Nachmittagskonzert auf dem Festplatz.

Der Badische Volksfestverein New York, der von Baden-Baden aus einen Absteher nach Durmersheim (Amt Raistatt), dem Heimatsort seines Präsidenten Peter, gemacht hatte, ist am Sonntag in der Landeshauptstadt Karlsruhe eingetroffen und am Bahnhof von Mitgliedern des Verkehrsvereins empfangen worden. Vormittags fand im Rathaus die offizielle Begrüßung durch den Oberbürgermeister Dr. Finter statt, worauf die Gäste aus Amerika vom Rathausballon aus den Festzug der Leibgrenadiere besichtigten. Abends veranstaltete der Verein Badische Heimat, Ortsgruppe Karlsruhe, und die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine einen Begrüßungs- und Heimatabend zu Ehren der amerikanischen Gäste in der Glassalle des Stadtparks.

Badisches Landestheater. Das „Moslauer Jüdische Akademische Theater“, das wir am heutigen Montag in der Aufführung der musikalischen Komödie „200 000“ von Scholom Aleichem zum erstenmal kennen lernen werden, verbandt seine Wirkungen in erster Linie seinem Regisseur Alexis Granowsky, Wort, Bewegung, Musik und szenische Gestaltung aufs engste miteinander zu verbinden, ist das Prinzip seiner Regie. Verständlich sind die Aufführungen für jeden, da man sich an das Jüdische, das sich zunächst wie groteskes Deutsch anhört, rasch gewöhnt.

Wetterbericht der Bad. Landeswetterwarte Karlsruhe. Über Mitteleuropa ist der Druck gefallen. Das schmale Hochdruckgebiet, das sich gestern noch von England in südöstlicher Richtung nach dem Vallen erstreckte, ist daher bereits in zwei Teilhöhen zerfallen. Zwischen beiden ist eine Tiefdruckrinne erkennbar, die das skandinavische Tiefdruckgebiet mit einem Teil über der Wislana verbindet. Da wir auf der Südseite der Rinne liegen, steht uns mit dem Aufkommen südlicher Winde wieder stärkere Erwärmung bevor, bei der es besonders im Gebirge zu örtlicher Gewitterbildung kommen wird. Voraussichtliche Witterung am Dienstag, 5. Juni: Wärmer, zeitweise heiter und trocken; östliche Gewitter.

## Kurze Nachrichten aus Baden

**Bad. Mannheim, 4. Juni.** Die gestern hier abgehaltene große Flugveranstaltung der Badisch-Pfälzischen Luftkassas Mannheim, die von etwa 25 000 Zuschauern besucht war und an der sich acht Flugzeuge, darunter auch französische, beteiligten, erlitt dadurch eine gewisse Einbuße, daß bei Probeflügen am Samstag am dem kleinsten Flugzeug der Welt des Weltrekordfliegers Mertens beim Anwerfen des Motors ein Vergaserbrand entstand, der das Flugzeug zum größten Teil zerstörte. Im übrigen ging aber der Flugtag selbst ohne jeden Zwischenfall vorüber.

**Bad. Rastatt, 4. Juni.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag ereignete sich in der Bahnhofstraße eine große Messerscherei. Als ein Automobil beim Bahnhofhotel vorfuhr, wurde nach diesem mit zwei Holzriegeln geworfen. Die Autofahrer, zwei Herren und ein Baden-Badener Kraftwagenbesitzer namens Reinfried, ein Kaufmann Peter, sowie der Kraftwagenlenker Jakob Meyer von Haueneberlein, nahmen sofort die Verfolgung der drei Täter auf. Es gelang ihnen, im Gebüsch einen derselben zu ergreifen. Da eilte dem Festgenommenen einer der anderen Täter zu Hilfe, zog das Messer und versetzte dem Kraftwagenlenker Meyer einen Herzstich, Kaufmann Peter zwei Stiche in die Weichteile und dem Kraftwagenbesitzer Reinfried ebenfalls einen Stich. Zwei der Gestohlenen konnten bald aus dem Krankenhaus entlassen werden. Der Chauffeur ist lebensgefährlich verletzt. Die Täter sind drei als Messerschelben bekannte Brüder namens Mertlinger.

**Bad. Rastatt, 3. Juni.** Am Samstag und Sonntag fand hier das Gauwettkampft der mittelbadischen Musikvereine mit Wertungsspiel statt, an dem sich 21 Gauvereine und sieben Vereine außer Gau beteiligten. Die Stadt trug reichen Klagen- und Guirlandenschmuck. An dem Festzug beteiligten sich 86 Vereine und Gruppen. Auf dem Festplatz hielt Bürgermeister Dr. Kraus die Festrede, die er mit den Worten schloß: „Treudeutsch allezeit!“ Anschließend sang die Menge zum erstenmal im besetzten Gauverbandsgebiet öffentlich das Deutschlandlied.

**Bad. Freiburg, 3. Juni.** Im Alter von 53½ Jahren verstarb heute vormittag infolge eines Herzschlages Verwaltungsdirektor Friedrich Ehlig, der über 30 Jahre unter den Oberbürgermeistern Winterer, Thoma und Dr. Bender seine Dienste in der Zentralverwaltung der Stadt Freiburg widmete. Ihm oblag als erfahrenem Kommunalpolitiker u. a. auch die Ausbildung der jüngeren Kräfte.

**Bad. Rastatt, 3. Juni.** Samstag vormittag gegen 10 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts Wirtberger ein Brand aus, wobei Wohnhaus und Ökonomiegebäude mit dem ganzen Mobiliar und den Fahrnissen ein Raub der Flammen wurden. Es gelang leblich, unter Lebensgefahr, das Großvieh zu retten. Als Brandursache dürfte Kurzschluss in Frage kommen.

**Bad. Böblingen, 4. Juni.** Auf dem hiesigen Flugplatz stürzte ein Flugzeug mit Fluglehrer Streckler als Führer und einem Fluggast ohne erkennbare Ursache ab. Beide Insassen waren sofort tot.

## Verschiedenes

### Deutschland von Uruguay 4:1 geschlagen

Am olympischen Fußballturnier in Amsterdam, dem rund 40 000 Zuschauer beimohnten, siegte am Sonntag nach einem äußerst unfairen und unsporlichen Spiel, bei dem es beinahe zu Tätlichkeiten gekommen wäre, Uruguay über Deutschland, dessen beste Leute wie Kals und Hofmann, Meerane, herausgestellt wurden, mit 4:1. Das eine Tor für Deutschland resultiert aus einem von Hofmann-Meerane verwandelten Elfmeter.

### Mord und Selbstmord eines ungetreuen Beamten

**Wittenberg, 4. Juni.** (Tel.) Am Samstag nachmittag hat der wegen Betrugs und Unterschlagung mehrfach angezeigte und verhaftete gewesene Verwaltungsassistent der sächsischen Staatsbahnen, Hoffmann, in seiner Wohnung in Nachwitz in Abwesenheit seiner Frau seinen dreijährigen Sohn und sich selbst erschossen. Während der Mann sofort tot war, ist das Kind erst in der Nacht zum Sonntag seinen Verletzungen erlegen.

### Italienischer Weltrekord im Dauerflug

Die italienischen Flieger, Kapitän Faracini und Major del Prete, die am Donnerstag um 5.15 Uhr mit dem Eindecker S. 64 (Savoia-Marchetti) aufgestiegen waren, um einen neuen Weltrekord im Dauerflug aufzustellen, sind am Samstag gegen 15.15 Uhr gelandet, nachdem sie bereits Samstag mit den bisherigen Weltrekord, den die Amerikaner Estinson und Galdman mit 53,36 Stunden im März 1928 aufgestellt hatten, überholt hatten. Faracini wurde durch seinen Flug Rom-Tokio im Jahre 1920 bekannt. Bekanntlich lag der Weltrekord vor dem Sieg der Amerikaner in deutschen Händen; er war im August 1927 von den Junkersfliegern Ebdard und Nitzig mit 52 Stunden 53 Minuten aufgestellt worden.

Sonntag früh 5.15 Uhr sind die beiden französischen Hauptleute Arracerec und Nigon an Bord eines mit einem 480-PS-Motor ausgestatteten Flugzeuges in Le Bourget aufgestiegen, um den Weltrekord im Weitfliegen, den die Amerikaner Chamberlin und Levine innehaben, zu schlagen. Die beiden Flieger haben Kurs auf Indien-Kalkutta genommen.

### Die Vorbereitungen zu Thea Rasches Ozeanflug

**Wien, 4. Juni.** (Tel.) Nach einer Agenturmeldung aus New York wird das von der deutschen Fliegerin Thea Rasche angekauften Bellanca-Flugzeug dieser Tage nach Curtistried übergeführt werden, wo die Fliegerin einige Probeflüge machen will. Sie hofft, alsbald nach dem 10. Juni zu ihrem Ozeanflug starten zu können. Die Wahl des Piloten ist noch nicht entschieden. Die Kosten des Fluges werden in der Meldung auf 50 000 Dollar geschätzt.

## Handel und Wirtschaft

### Berliner Devisennotierungen

	4. Juni		2. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam 100 G.	168.61	168.95	168.56	168.90
Kopenhagen 100 Kr.	112.10	112.32	112.09	112.31
Italien . . . 100 L.	22.01	22.05	22.995	22.055
London . . . 1 Pf.	20.388	20.428	20.378	20.418
New York . . . 1 D.	4.1745	4.1826	4.1730	4.1810
Paris . . . 100 Fr.	16.41	16.45	16.43	16.47
Schweiz . . . 100 Fr.	80.48	80.64	80.45	80.61
Wien 100 Schilling	58.755	58.875	58.73	58.85
Prag . . . 100 Kr.	12.275	12.395	12.267	12.387

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 30. Mai 1928 hat gegenüber der Vorwoche um 0,1 Proz. auf 141,7 (141,6) angezogen.

## Staatsanzeiger

### Bekanntmachung

#### Neuwahl des Reichstags.

Gemäß § 139 Absatz 3 der Reichstimmordnung gebe ich nachstehend die Namen der in der Sitzung des Kreiswahlschulses vom 2. Juni 1928 als Abgeordnete des Reichstags für gewählt Erklärten und der Ersatzleute sowie die Zahl der überhaupt und der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen bekannt:

#### 1. Kreiswahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Abgegebene gültige Stimmen: 204 846.

Es sind gewählt:

1. Ged Oskar, Redakteur, Mannheim, A 2, 4.\*
  2. Schöpflin Georg, Redakteur, Karlsruhe, Kirchstr. 126;
  3. Meier Stefan, Kaufmann, Freiburg i. B., Merianstr. 9.
- Ersatzleute sind:  
Dr. h. c. Kemmele Adam, Minister, Karlsruhe, Schloßbezirk 10,  
Amann Josef, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt, Heidelberg, Meißner 2,  
Böhle Bernhard, Landwirt, Sasbachwalden, Amt Bühl,  
Blase Therese, Ehefrau, Mannheim, Mönchswörthstr. 173,  
Großhans Karl, Redakteur, Konstanz, Süssenstr. 15.

\* Der Abgeordnete Ged ist am 28. Mai 1928 gestorben. Der Ersatzmann für ihn wird gemäß § 35 des Reichswahlgesetzes durch den Reichswahlschuldschuß oder den Reichswahlleiter berufen werden.

#### 2. Kreiswahlvorschlag der Deutschen Nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)

Abgegebene gültige Stimmen: 74 012.

Es ist gewählt:

1. Sanemann Alfred, Landgerichtsdirektor, Mannheim, N 7, 13.
- Ersatzleute:  
Gebhard Hermann, Landwirt und Ehrenvorsitzender des Badischen Landbundes, Eppingen, Adelshofer Straße 17,  
Kühner Wilhelm, Geschäftsführer des Deutschen Nationalen Arbeiterbundes, Röttental, Kreis Niederbarnim, Bucherstraße 52,  
Lang Ferdinand, Glasermeister, M. d. L., Karlsruhe, Akademiestr. 27,  
Sturm Maria, Gärtnerin, Überlingen a. Bodensee,  
Gerthe Georg, Bürgermeister, M. d. L., Sackfenster,  
Gefner Robert, Professor, Offenburg, Wilhelmstr. 18,  
Janbi Johann, Landwirt, Kirchen bei Lörrach,  
Geyle Hermann, Fabrikant, Forzheim, Wicherstr. 8,  
Langguth Paula, Hausfrau, Wertheim, Bodendorfer Straße,  
Ladert Herm., Landwirt, Lauenburg, Karl-Friedrich-Str. 284,  
Blase Wilhelm, Walzmeister, Mannheim, Ruitstr. 16,  
Weber Karl, Landwirt und Direktor der Darlehenskasse, Bodensee,  
Praefke Karl, Generalmajor a. D., Karlsruhe, Schumannstraße 9,  
Hellmuth Arthur, Schneidermeister, Forzheim, Meichstr. 32,  
Huber Ludwig, Landwirt, Nbad bei Oppenau, Schwarzhof,  
Fritsch Georg, Maschinenarbeiter, Gaggenau, Hauptstr. 79,  
Müller Christof, Landwirt, Forzheim, Obhof,  
Kittsch Josef, Tischler, Heidelberg-Pfaffengrund, Untere Nödt 2,  
Gauß Gustav, Gastwirt, Neureiselt,  
Mäder Johanna, Oberzahnmeisterwitwe, M. d. L., Heidelberg, Angerstr. 38,  
D. Mäder Friedrich Th., Geheimer Oberkirchenrat, M. d. L., Karlsruhe, Helmholzstr. 5.

#### 3. Kreiswahlvorschlag der Deutschen Zentrumspartei

Abgegebene gültige Stimmen: 297 818.

Es sind gewählt:

1. Dr. h. c. Köhler Heinrich, Reichsfinanzminister, Berlin W 10, Högstr. 7,
  2. Dies Carl, Landwirt, Radolfzell,
  3. Erling Josef, Gewerkschaftssekretär, Karlsruhe, Klapprechtstraße 27,
  4. Dr. rer. pol. Führ Ernst, Diözesanpräses und Landtagsabgeordneter, Freiburg i. B., Wallstr. 22,
  5. Damm Anton, Landwirt, Küfermeister und Bürgermeister in Wagenschwend, Amt Hohenbach (gewählt mit den Reststimmen der Württembergisch-Hohenzollernschen Zentrumspartei).
- Ersatzleute:  
Sonner Franz Josef, Gewerbebankdirektor a. D., Karlsruhe, Mollstr. 107,  
Philipp Frau Clara, Karlsruhe, Hoffstr. 1,  
Bücher Wilhelm, Bürgermeister, Mannheim,  
Duffner Josef, Gut- und Sägewerksbesitzer, Furtwangen,  
Reisner Fridolin, Bezirksleiter und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe, Kollstr. 61,  
Graf Friedrich, Fleischermeister und Bezirksrat, Achern,  
Uhrig Viktor, Steuerinspektor und Stadtrat, Lörrach,  
Keller Fridolin, Reichsbahnsekretär, Kehl,  
Aberle, Fräulein Theodora, Dozentin an der Sozialen Frauenschule, Heidelberg, Kornmarkt 5,  
Dr. jur. Kueniger Richard, Württembergischer Legationsrat a. D., Berlin W 35, Potsdamer Privatstraße 121 c.  
Ged Franz Eber, Landwirt und Landtagsabgeordneter, Gerolstein, Amt Wuden,  
Dr. theol. Schöfer, Prälat und Landtagsabgeordneter, Freiburg i. B., Herrenstr. 12.

#### 4. Kreiswahlvorschlag der Deutschen Volkspartei

Abgegebene gültige Stimmen: 86 401.

Es ist gewählt:

1. Dr. Curtius Julius, Reichsminister, Berlin-Dahlem, Peter Lennestr. 42.
- Ersatzleute:  
Dr. Mattes Wilhelm, Landwirt, Stodach, Ludwigshafener Straße,  
Blum Ernst, Schloßmeister, Karlsruhe, Waldhornstr. 10,  
Obkircher Erich, Erster Staatsanwalt, Freiburg i. B., Thurnstr. 79,  
Bassermann Karola, Hausfrau, Mannheim, Mollstr. 51,  
Fischer Kurt, Ehefrau, Mannheim, Wächstr. 3,  
Dohseing August, Hauptlehrer, Freiburg i. B., Meinhstr. 52,  
Koppeler Paul, Hotelbesitzer, Baden-Baden, Werderstr. 8-10,  
Adam Emil, Kaufmännischer Angestellter, Waldshut, Waldstr. 29,  
Gwald Peter, Steinbrecher und Gemeinderat, Dossenheim, Pfarrgasse 5,  
Albers Felix, Kaufmann, Forzheim, Westliche 6,  
Garrer Hermann, Rechtsanwalt, Lörrach, Wilhelmstr. 27,  
Walter Paul, Oberpostsekretär, Mannheim, Q 5, 18-19,  
Feld Theodor, Verwaltungsbeamter, Emmendingen, Gartenstraße 10,  
Zimpfer Wilhelm, Landwirt und Bürgermeister, Helmingen, Hauptstr. 55,  
Stoeh Heinrich, Fabrikant, Heidelberg, Bergstr. 38,  
Wißer Adolf, Kaufmann, Karlsruhe, Medienbacherstr. 10,  
Steinel Eugen, Rechtsanwalt, Forzheim, Westliche Karl-Friedrich-Str. 41.

#### 5. Kreiswahlvorschlag der Kommunistischen Partei.

Abgegebene gültige Stimmen: 66 808.

Es ist gewählt:

- Kemmele Hermann, Parteisekretär, Berlin N 4, Kesselftr. 5.  
Ersatzleute:  
Schred Paul, Dreher, Mannheim, Pestalozzistr. 37,  
Steiner Johann, Kaufmann, z. B. Zuchtshaus Bruchsal,  
Gähler Ernst, Landwirt, Kirchen-Gausen,  
Eiche Fritz, Weber, Zell i. B., Freie Auenbachstraße,  
Gemm Johanna, Näherin, Konstanz, Obero Laube 11,  
Klausmann Robert, Lederarbeiter, Weinheim, Hauptstr. 127,  
Länger Wilhelm, Angestellter, Karlsruhe, Waldstr. 33,  
Pöning Hermann, Schlosser, Heidelberg, Kaiserstr. 42,  
Gretsch Georg, Bäcker, Rastatt, Ritterstr. 27,  
Wagner Max, Vertreter, Freiburg i. B., Gaslacher Str. 93,  
Sauer Johann, Hilfsarbeiter, Lahr, Erntestr. 26,  
Ghemisch Walter, Maurer, Lörrach, Suttersmattstr. 10,  
Ihrig Heinrich, Metallarbeiter, Mannheim, Rheinhäuser Str. 85,  
Siebig Hermann, Eisenbahnarbeiter, Redarhaujen,  
Jäger Heinrich, Silberschmied, Forzheim, Geigerstr. 5,  
Herborn Josef, Kleinrentner, Rohlhof, Post Heiligkreuzsteinach.

#### 6. Kreiswahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei

Abgegebene gültige Stimmen: 63 888.

Es ist gewählt:

- Dietsch Hermann, Minister a. D. und Hofbesitzer, Wildgutach.  
Ersatzleute:  
Burdhardt Otto, Tapeziermeister, Präsident des Landesverbandes der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, M. d. L., Heidelberg,  
Kiegeger Luise, Lehrerin und Stadtoberordnete, Karlsruhe-Rüppurr,  
Gügle Karl, Landwirt, Wählwies (Amt Stodach),  
Scheel Alfred, Dozent an der Universität Heidelberg, M. d. L., Mannheim,  
Berdecker Alois, Gewerbevereinssekretär, Forzheim,  
Schauer Martin, Landwirt, Niedlingen (Amt Lörrach),  
Dr. Stein R., Bankherr, Karlsruhe,  
Kromer Emma, Hausfrau, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Ziegelhausen bei Heidelberg,  
Rehholz Eugen, Kaufmann und Stadtrat, Konstanz,  
Bögle Karl, Glasermeister und Gemeinderat, Ettenheim,  
Zimmermann Emil, Kaufmännischer Angestellter, Mannheim, U 5, 6,  
Baag Karl, Bürgermeister und Landwirt, Redarzhimmern,  
Joh Frieda, Geschäftsführerin des Verbandes der weiblichen Angestellten, Freiburg i. B.,  
Dr. Tänzer-Vanotti August, Amtsgerichtsrat, Karlsruhe,  
Dr. Hoff Georg, Universitätsprofessor, Freiburg i. B.,  
Stahl Willy, Vorsitzender der badischen Demokratischen Jugend, Neustadt i. Schw.,  
Freudenberg Richard, Fabrikant, stellvert. Vorsitzender der Deutschen Demokratischen Partei in Baden, Weinheim an der Bergstraße.  
Abgegebene gültige Stimmen überhaupt: 909 378.  
Karlsruhe, den 2. Juni 1928.  
Der Kreiswahlleiter des 32. Reichstagswahlkreises.  
Pffisterer.

### Bekanntmachung

Errichtung einer neuen Apotheke in Offenburg.

Die Bekanntmachung vom 22. Mai 1928 (Staatsanzeiger Nr. 122 vom 25. Mai 1928) wird dahin geändert, daß als Ort für die Neuerrichtung einer Apotheke in Offenburg der Stadtteil Nähe Volkspfad — Bahnhof in Betracht kommt.  
Karlsruhe, den 31. Mai 1928.  
Der Minister des Innern  
J. B.: Föhrenbach.

### Bekanntmachung

Zu die Genossenschaftsversammlung der Badischen Landw. Berufsgenossenschaft wurden im Kreis Mannheim gewählt:

#### Als Vertreter der Unternehmer:

1. Bühler Hermann, Landwirt in Sodenheim,
2. Berle Adam III., Bürgermeister und Landwirt in Lautendach bei Weinheim.

#### Als Stellvertreter:

1. Schowalter Christian, Gutspächter, Rosenhof bei Ladenburg,
  2. Bühl Johann, Bezirksvorstand des Bad. Bauernvereins, Altkühheim,
  3. Becker Ernst, Bürgermeister in Friedrichsfeld, Amt Mannheim,
  4. Reichle Joseph, Gutspächter, Ebinghof bei Ebingen.
- Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß die Gültigkeit der Wahl binnen 8 Tagen beim Landesversicherungsamt in Karlsruhe angefochten werden kann. Während dieser Einspruchsfrist liegen die Wahlakten im Büro der Kreisverwaltung Mannheim zur Einsicht der Beteiligten offen.  
Mannheim, den 1. Juni 1928.  
Der Kreisvorsitzende als Wahlleiter:  
Linh.

## Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

### Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

#### Ernannt:

Zum Gendarmerieoberwachmeister Gendarmeriehauptwachmeister Augustin Wehrle in Gutenstein, Amt Mespitz.

#### Planmäßig angestellt:

Bürogehilfin Katharina Frank beim Bezirksamt Mannheim als Verwaltungsassistentin.

#### Ministerium der Finanzen

#### Wasser- und Straßenbaudirektion

#### Ernannt:

Obergeometer Emil Zwilling in Bruchsal zum Vorstand des Vermessungsamts daselbst; zu Straßenbaumeistern: die Straßenbaumeisteramtwärter Josef Arnold beim Wasser- und Straßenbauamt Lörrach und Hermann Edel beim Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg; zu Zeichenassistenten: die Zeichengehilfen Alfred Erb und Ernst Schäfer bei der Wasser- und Straßenbaudirektion.

#### Planmäßig angestellt:

Der Straßenwärter Mathäus Feld in Lottstetten.  
Verlesen:  
Vermessungsrat Josef Gerling, Vorstand des Vermessungsamts Bruchsal, als Vorstand des Vermessungsamts nach Mannheim.  
In den Ruhestand tritt kraft Gesetzes nach Erreichung der Altersgrenze:  
Der Straßenwärter Josef Gögeler in Eberfingen.  
Gestorben:  
Straßenwärter a. D. Karl Frey in Tresslingen.

### Zentral-Handels-Register für Baden.

**Freiburg.** Handelsregister Freiburg i. Br.  
A Bd. IX O.-Z. 82, Firma **Wurtzardt, Kraftfahrzeuge** in Freiburg: Die Prokura des Josef Rang ist erloschen. Frau Alice Wurtzardt, geb. Verol, hat jetzt Einzelprokura. Am 1. Mai 1928.  
A Bd. III O.-Z. 117: Firma **G. Schäfer Nachf.** in Freiburg ist erloschen. Am 2. Mai 1928.  
A Bd. VI O.-Z. 290: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Ludwig Haberer**, Freiburg, ist aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter **Ludwig Haberer** und **Kurt Hempel** sind Liquidatoren. Jeder ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Am 7. Mai 1928.  
A Bd. IV O.-Z. 129: **Süddeutsche Altschneiderei- und Plattenwerke „Elementros“**, Karl Streckfuß in Neuenhausen: Kaufmann Philipp Wurtzardt in Neuenhausen hat Prokura. Die Prokura des Josef Hente ist erloschen. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. IV O.-Z. 250: Firma **S. Carl Siedel** in Freiburg ist erloschen. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VI O.-Z. 148: Firma **Gustav Dampf**, Freiburg: Die Prokura des Karl Börner ist erloschen.  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

schaft befugt, gleichartige oder ähnliche in- und ausländische Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Grundkapital beträgt 100 000 M. u. ist eingeteilt in 50 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 Reichsmark und 50 Stück Stammaktien zu je 1000 Reichsmark. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Proturisten vertreten. Vorstandsmitglieder sind **Carl Fischer**, Kaufmann in Berlin, und **Karel Kerstmaers**, Rechtsanwalt in Nijmegen, Holland. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: **Emil Garnier**, Kommerzienrat in Lörrach, **Frangott-Holliger**, Vize-Direktor in Basel, u. **Alfred Krieg**, Bankdirektor in Lörrach. Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: **Dr. jur. Sije-Poplo Carol**, **Dobowij Meijer Biersma** in s'Gravenhage, **Dr. jur. Alfred Böckl** in Basel, **Willy Medes** in Weil, **Karl Gremmler** in Lörrach, und **Dr. Albert Meier** in Schopfheim. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrag ausgegeben. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Am 5. Mai 1928.  
**Amtsgericht Freiburg i. Br.**  
A Bd. IX O.-Z. 88: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **„Oberbadische Delhandels-gesellschaft Jander & Co.“** in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Carl Jacob aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Fritz Jander** ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann **Josef Zimmermann**, Freiburg, hat Prokura. Am 8. Mai 1928.  
A Bd. VII O.-Z. 177: Firma **Georg Hilbrand**, Freiburg, ist erloschen. Am 11. Mai 1928.  
B Bd. V O.-Z. 102: Firma **„Propra“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Toilette-Artikel-Vertrieb in Freiburg: An Stelle des ausgeschiedenen Julius Lindenberg ist Kaufmann **Karl Viet** in Wiesbaden als Geschäftsführer bestellt. Am 2. Mai 1928.  
B Bd. III O.-Z. 8: **Verder & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg: Der stellvertretende Geschäftsführer **Josef Luit** hat das Recht der Einzelzeichnung. Am 9. 5. 1928.  
B Bd. V O.-Z. 55: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren der Firma **Bippert & Reif, Tief- u. Bahnbau**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg, ist beendet, die Firma erloschen. Am 11. 5. 1928.  
B Bd. VI O.-Z. 14: **Badische Bodenbetriebsaktiengesellschaft** mit dem Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, die Verwaltung von Vermögen, die Darlehensgewährung gegen und ohne hypothekarische Sicherheit, der An- und Verkauf von Hypotheken- und Grundschulden, die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art und die Durchführung aller mit diesen Gebieten in Verbindung stehenden Finanzgeschäfte im Inlande sowohl als auch im Auslande. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesell-

Druck G. Braun, Karlsruhe



**Badisches Landestheater**  
Dienstag, 5. Juni 1928  
Außer Miete

**Der Bettefudent**  
von Willöder  
Ruffalische Leitung:  
Josef Krups

In Szene gesetzt von  
Otto Krauß

**Palmatica** Weimer  
**Laura** Franz  
**Bronislawa** Blant  
**Ollendorf** Böfer  
**Wangenheim** Schmitt  
**Henric** Frey  
**Rochow** Ehdund  
**Schweinitz** Lindemann  
**Nichthofen** Seiberlich  
**Bogumil** Weprauß  
**Eva** Oster  
**Janicki** Laufbitter  
**Symon** Rentwig  
**Bürgermeister** Nagel  
**Onuphrie** Kilian  
**Enterich** Gröbinger  
**Biffie** Kalnbach  
**Buffe** Gröbinger  
**Mei** Uras  
Ende 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
I. Rang u. I. Sperrsitze 4 M.  
Mi. 6. Juni **Der Rosenkavalier**  
Do. 7. Juni: **Vollständiges**  
Vorstell. zu halben Preisen:  
**Der Troubadour**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 1/5 Uhr gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, unsern guten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Herrn

## Professor a. d. Peter Müller

geb. den 26. November 1869 zu Wilzenburg bei Trier.  
zu sich in den ewigen Frieden zu berufen.  
Die Beisetzung erfolgt in Wertheim a. Main am Montag, den 4. Juni, nachm. 3 Uhr.  
Wertheim, Montreux, Villingen, Waren i. M., den 2. Juni 1928.  
Um das Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

H. 662 **Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**